



www.gruenes-herz.de

WANDERKARTE SAALFELD RUDOLSTADT UND SCHWARZATAL
 1 : 50 000

WANDERKARTE THÜRINGEN SAALFELD, RUDOLSTADT BAD BLANKENBURG SAALEBOGEN
 1 : 30 000

Ilmenau und Ostseebad VVustrow
 Tel.: 03677 / 46628-0 • info@gruenes-herz.de

© Verlag grünes herz®
 Lizenz 012017



Wander-Tipps

an der Saale

SAALFELD
Stengrotenstadt

Saalfeld ist immer eine Reise wert!

Besuchen Sie die schöne Stadt mit ihrer über 1.100-jährigen Geschichte, eine der ältesten Städte Thüringens, und lassen Sie sich von ihrem Flair begeistern. Idyllisch gelegen im malerischen Saaletal am Rande des Thüringer Schiefergebirges und umgeben von sanften Bergen und grünen Wäldern ist Saalfeld ein idealer Ausgangspunkt für Ausflüge und Wanderungen.

Gern vermitteln wir Ihnen Übernachtungen, Ausflugstipps sowie geführte Wanderungen und informieren Sie über Veranstaltungen und Reiseangebote in unserer Region. Wir beraten Sie gern! Alle Angebote auch unter www.saalfeld-tourismus.de.

Tourist-Information Saalfeld

Markt 6 • 07318 Saalfeld/Saale • Tel.: 0 36 71 - 52 21 81
 info@saalfeld-tourismus.de • www.saalfeld-tourismus.de

Öffnungszeiten Mo – Fr 9 – 18 Uhr • Sa 9 – 13 Uhr



Folgen Sie unseren Wander-Tipps und entdecken Sie die schöne Umgebung der Feengrottenstadt. Über die QR-Codes gelangen Sie zu den ausführlichen Wegebeschreibungen und als Besitzer eines GPS-fähigen Gerätes zu den Geodaten.

Detaillierte Wanderfaltkarten der Region erhalten Sie in der Tourist-Information Saalfeld und im Online-Shop unter www.saalfeld-tourismus.de.



Zur Teufelsbrücke auf dem Gleitsch | C2

Wüste Köditz - Bohlen - Gleitsch - Weischwitz - Wüste Köditz

ca. 3 – 4 Stunden | 15,1 km

- Gesamtanstieg 441 m
- Gesamtstiege 450 m
- Rundwanderung, teilw. auf Saaleradweg

Wegmarkierung:

HIER GPX-/KML DATEN:

Zu einem Denkmal der Frühgeschichte führt dieser abwechslungsreiche Rundweg. Zunächst bergauf durch den Ortsteil Köditz mit sehenswerter Kapelle geht es über das geologische Naturdenkmal Bohlenwand und durch das Mühlthal auf den 402 m hoch gelegenen Aussichtspunkt Gleitsch (Hinweisschilder). „Teufelsbrücke“ wird die nach dem Einbruch einer bereits in der Altsteinzeit besiedelten Höhle verbliebene Felsverbindung genannt, zu der ein Pfad abzweigt (Informationstafel). Von hier aus verläuft die Strecke ins Tal hinab und über den Fluss ins beschauliche Fischersdorf mit Einkehrmöglichkeit.

Weiter an der Saale entlang werden Weischwitz, Reschwitz und Saalfeld erreicht. Vom Fuß der Teufelsbrücke aus führt auch ein grün markierter Weg nach Obernitz zurück.

Ab/An: Parkplatz Knochstraße oder Breitscheidstraße
Parkmöglichkeit: Parkplatz Knochstraße oder Breitscheidstraße
Hinweis: Schlüssel zum Fuchsturm an Rezeption der Klinik Bergfried

Gipfelsturm zu den Gartenkuppen | B2

Feengrotten - Zickzackweg - Gartenkuppen - Feengrotten

ca. 1,5 – 2 Stunden | 5,5 km

- Gesamtanstieg 299 m
- Gesamtstiege 197 m
- Rundwanderung

Wegmarkierung:

HIER GPX-/KML DATEN:

Saalfelds Stadtwald befand sich bereits im Mittelalter im Besitz des Bürgertums und lieferte über Jahrhunderte Bau- und Brennholz. Er ist Lebensraum für seltene Vogelarten, Fledermäuse und Baumrarder, auch Feuersalamander und Ringelnatter finden gute Lebensbedingungen. Die Route führt auf den Kamm des Stadtwaldes mit den drei Gartenkuppen. An der Vorderen Gartenkuppe zeugen zugewachsene Schneisen von der Drahtseilbahn, die bis in die 1960er Jahre Eisenerz in die Maxhütte transportierte.

Eine geologische Besonderheit stellt die Blockhalde auf der Mittleren Gartenkuppe dar, eine Ansammlung großer Steinblöcke, die durch Verwitterung harten Gesteins entstanden ist und Lebensraum für angepasste Flora und Fauna bietet. Auf der Trockenfläche an der Hinteren Gartenkuppe (577 m) ist ein Heidebiotop entstanden.

Ab/An: Erlebniswelt Saalfelder Feengrotten
Parkmöglichkeit: Feengrottenweg 2 (B2 - Besucherparkplatz)
Busverbindung: Linie A alle 30 Minuten Feengrotten - Markt - Bahnhof

Auf dem Lutherweg | C2

Markt - Feengrotten - Saure Wiesen - Lutherweg - Eyba - Revolutionsweg - Markt

ca. 3 – 4 Stunden | 11,3 km

- Gesamtanstieg 348 m
- Gesamtstiege 348 m
- Rundwanderung

Wegmarkierung:

HIER GPX-/KML DATEN:

Eingebettet in abwechslungsreiche Landschaften verbindet der Lutherweg bedeutende Wirkungsstätten des Reformators. Der Weg führt vorbei am ehemaligen Franziskanerkloster, dem heutigen Stadtmuseum. Hier befand sich zeitweise die städtische Lateinschule, um die sich Luthers Weggefährten Melanchthon und Aquila verdient gemacht haben. Das geschweifte „L“ weist den Weg über die Sauren Wiesen und die Mittelwegshütte mit schönem Panoramablick. Von Eyba geht es auf dem Revolutionsweg an den Feengrotten vorbei wieder auf dem Lutherweg in die Innenstadt. Die beiden Türme der Johanneskirche laden von weitem ein, auf dem Rückweg dieses imposante Gotteshaus zu besuchen, in dem Luther mehrmals gepredigt hat. Eine Plastik erinnert daran.

Ab/An: Tourist-Information, Markt 6 in Saalfeld
Parkmöglichkeit: Knochstraße (C2), Schießteich (C2)
Busverbindung: Linie A alle 30 Minuten ab Feengrotten - Markt - Bahnhof

Bienen- und Naturlehrpfad | C2

Reschwitz - Gißratal - Lositz - Knobelsdorf - Weischwitz - Reschwitz

ca. 6 Stunden | 13,7 km

- Gesamtanstieg 415 m
- Gesamtstiege 416 m
- Rundwanderung

Wegmarkierung:

HIER GPX-/KML DATEN:

Gepflegte Fachwerkhäuser grüßen in Reschwitz, dem fast 800-jährigen Örtchen im Saale-tal, bevor der Weg in den Wald und durch das schattige Gißratal auf die Höhe führt. Bienenhäuser, Insektenhotel und Tafeln geben Einblicke in das Leben unserer für die Bestäubung der meisten Blütenpflanzen wichtigsten Tierart.

An einem kleinen Wasserbecken laden Sitzplätze zur Rast ein. Herrliche Ausblicke bieten sich von der Höhe in den gepflegten Dörfern Lositz und Knobelsdorf. Über den Holzberg geht es zurück in das Tal bei Weischwitz mit seiner gefälligen Kirche und den Saaleradweg entlang am Ambrosius-Brunnen vorbei. Unterhalb des Mühlfelsens trifft der Weg wieder in Reschwitz ein.

Ab/An: Dorfplatz in Reschwitz
Parkmöglichkeit: Reschwitz

Dem Eisenbergbau auf der Spur | B2

Unterwirbach (Bus von Saalfeld nach Unterwirbach) - Gipfelkreuz - Eisenberg - Mellestollen - Wachserzweg - Thüringen Klinik Saalfeld

ca. 3 – 4 Stunden | 11,3 km

- Gesamtanstieg 376 m
- Gesamtstiege 394 m
- Streckenwanderung

Wegmarkierung:

HIER GPX-/KML DATEN:

Fast 1.000 Jahre lang war der Silber-, Kupfer- und Eisenbergbau prägend für das Gebiet um Saalfeld. Auch der kleine Ort Unterwirbach ist mit der Gewinnung des Eisenerzes, zu dessen Relikten dieser Wanderweg führt, eng verbunden. Entlang an Abbaustellen und Halden geht es hinauf zum Gipfelkreuz auf dem Eisenberg (636 m, Rastplatz), von dem sich eine herrliche Fernsicht auf das nördliche Vorland des Thüringer Waldes bietet.

Vorbei am Hotel Mellestollen (Einkehrmöglichkeit) verläuft die Route durch das Wittmannsgereuther Tal. Hier wurde noch bis ins vorige Jahrhundert Eisenerz abgebaut und mit einer 10 km langen Seilbahn zur Maxhütte transportiert. Im Wachserzweg informieren Tafeln zur Geschichte des hiesigen Bergbaus.

Ab/An: Haltestelle Thüringen Klinik Saalfeld, Buslinie S 2 Richtung Rudolstadt, (Wochentags Halbstündlich, an WE Stündlich) Saalfeld - Unterwirbach
Parkmöglichkeit: Parkplatz und Parkhaus Thüringen Klinik Saalfeld, Rainweg 68 (B2)
Hinweis: Markierung verläuft nicht durchgängig

Große Spitzbergwanderung | B2

Feengrotten - Lärchenhölzchen - Spitzberghütte - Rodelbahn - Schwarmblick - Feengrotten

ca. 2 – 3 Stunden | 8 km

- Gesamtanstieg 279 m
- Gesamtstiege 279 m
- Rundwanderung

Wegmarkierung:

HIER GPX-/KML DATEN:

Tolle Ausblicke auf Saalfelds Türme und den gegenüberliegenden Kulmburg (482 m) prägen die abwechslungsreiche Wanderung am südwestlichen Stadtrand. Vom Feengrotten-Parkplatz geht es durch den Stadtteil Garnsdorf und am Waldsaum entlang hinab ins Siechenbachtal. Von hier führt ein Zickzackweg auf den 412 m hohen Spitzberg.

Zum Fahrweg „Rodelbahn“ weiter bergauf um den Breiten Berg herum verläuft der Weg zum Schwarmblick. Hier eröffnet sich wiederum eine herrliche Aussicht ins Tal und auf Saalfelds Wahrzeichen, die Burgruine Hoher Schwarm. Zurück an den Feengrotten bieten sich verschiedene Möglichkeiten zur Einkehr.

Ab/An: Erlebniswelt Saalfelder Feengrotten
Parkmöglichkeit: Feengrottenweg 2 (B2 - Besucherparkplatz)
Busverbindung: Linie A alle 30 Minuten Feengrotten - Markt - Bahnhof

Walderlebnispfad | B2

Feengrotten - 16 Waldstationen - Feengrotten

ca. 1 – 2 Stunden | 2,5 km

- Gesamtanstieg 137 m
- Gesamtstiege 137 m
- Rundwanderung

Wegmarkierung:

HIER GPX-/KML DATEN:

Naturnahe Wege mit 16 Stationen machen den Wald für Groß und Klein erlebbar. Vom Wurzelwerk bis zum Leben in der Baumkrone gibt es viel Interessantes zu erfahren. Besondere Attraktionen sind ein Tastpfad und ein Bachspiel. Vom Parkplatz Feengrotten bis zum „Grünen Klassenzimmer“ ist die Strecke kinderwagen- und rollstuhlgerecht ausgebaut. Dort befindet sich auch eine Picknickmöglichkeit.

An den Feengrotten lässt sich das Naturerlebnis mit einem Besuch im Grottoneum, an der Schatzsuche-Station und der Wasserkunst noch erweitern. Die gastronomischen Möglichkeiten können genutzt werden.

Ab/An: Erlebniswelt Saalfelder Feengrotten
Parkmöglichkeit: Feengrottenweg 2 (B2 - Besucherparkplatz)
Busverbindung: Linie A alle 30 Minuten Feengrotten - Markt - Bahnhof

Drei-Städte-Weg (Teilstück) | B2

Feengrotten - Bergfried - Bohlenwand - Gorndorf (Busfahrt zurück)

ca. 3 – 4 Stunden | 11,5 km

- Gesamtanstieg 308 m
- Gesamtstiege 382 m
- Streckenwanderung

Wegmarkierung:

HIER GPX-/KML DATEN:

Aussichtsreiche Strecken um Saalfeld und geologische Einblicke verspricht diese Etappe des Drei-Städte-Weges Saalfeld-Rudolstadt-Bad Blankenburg. Zunächst ist der Blick auf die Stadt von Südwesten her zu erleben. Hinter dem Fuchsturm geht es zur Saale hinab. Ein Infopunkt erläutert das einmalige Geotop Bohlenwand, bevor der Weg im Zickzack auf den Kamm dieser Formation führt. Nun biegt die Route auf den Roten Berg ab; der Name weist auf die eisenhaltige Erde dieser Feldflur hin. Eine kleine Anhöhe wird passiert: die Schwedenschanze, ein Überbleibsel aus dem Dreißigjährigen Krieg. Hier und auch im weiteren Verlauf eröffnen sich immer wieder herrliche Fernblicke auf die Stadt von Südosten und weiter auf die Vordere Heide. Der Weg endet im Stadtteil Gorndorf. Von dort fahren Busse zurück ins Zentrum und zu den Feengrotten.

Ab/An: Erlebniswelt Saalfelder Feengrotten
Parkmöglichkeit: Feengrottenweg 2 (B2 - Besucherparkplatz)
An: Gorndorf Haltestelle Albert-Schweizer-Str. III (Linie A)
Hinweis: Schlüssel zum Fuchsturm an Rezeption der Klinik Bergfried

Auf Hüthers Spuren | C2

Hoher Schwarm - Schokoladewerk - Rotsterngärten - Park und Villa Bergfried - Hoher Schwarm

ca. 1,5 – 2 Stunden | 7,4 km

- Gesamtanstieg 130 m
- Gesamtstiege 129 m
- Rundwanderung

Wegmarkierung: keine

HIER GPX-/KML DATEN:

An Saalfelds Wahrzeichen, der Burgruine Hoher Schwarm, startet die kurze Wanderung auf den Spuren des Schokoladenfabrikanten Ernst Hüther, der sich in den 1930er Jahren auch sozial und gesellschaftlich engagierte. Liebhaber der süßen Verführung machen einen Abstecher zum Werksverkauf des noch produzierenden Schokoladewerkes, bevor der Weg durch die von Hüther für seine Arbeiter gegründete und heute als Gesamtensemble unter Denkmalschutz stehende Laubensiedlung führt. Der höchste Punkt der Wanderung ist auf dem Bergfried erreicht, am Saum des ebenfalls von Hüther angelegten bezaubernden Parkes, als dessen Schmuckstück er sich eine glanzvolle Villa baute. Durch den Park mit Japangarten geht es zurück ins Stadtzentrum.

Ab/An: Hoher Schwarm, Schwarmgasse 24 in Saalfeld
Parkmöglichkeit: Breitscheidstraße (C2)
Hinweis: Weg ist nicht markiert